

UDO RETTBERG ---- Publizist / Journalist

Edelmetalle – Düsteres Weltbild hellt Stimmung bei Gold auf

OLDIES BUT GOLDIES

Sowohl das Weltfinanzsystem als auch das Politsystem stehen vor dem totalen Zusammenbruch – und mit ihnen in der Folge dann auch die Globalökonomie. Klar, das klingt alarmierend – reflektiert aber die reale Welt. Politiker versuchten bisher indes, das totale Ausmaß des politischen, ökonomischen und ökologischen Bebens auf dem Planeten Erde weitgehend zu verschweigen. Doch die Waffen knallen inzwischen so laut, dass es selbst taube Ohren hören. Die westlichen Staaten nehmen zur Bewältigung der unterschiedlich gear-teten Krisen und ihrer Folgen inzwischen Billionen Dollar in die Hand. Dieses Geld wird durch den Aufbau von Schulden (synthetisch) kreiert. Gold-Fans jubeln! 20.10.2023



Der Oldtimer in Berlin erinnert an eine bessere Vergangenheit.

Foto: Udo Rettberg

Die arg bedrohliche Lage in der Welt lässt sich nicht weiter verheimlichen. Wenn Annalena Charlotte Alma B. in diesen Zeiten von einer politischen Schaltzentrale zur anderen jettet und dann auch noch in Schutzbunkern untertauchen muss, hat Deutschlands Presse wieder neue Nahrung für die nächste langweilige Titelstory. Nebenbei: Die „grüne“ Außenministerin wird so zur „Meilensammlerin“ und zur „Luftverschmutzerin“. Die Presse hat auch dadurch Stoff für eher gähnend langweilige Überschriften,

wenn sich die Spät-Reagierenden in Berlin auf den so genannten Migrationspakt II einigen und von einem Befreiungs-Wumms sprechen. Tatsächlich waren die Migrations- und Asyl-News allerdings der in Politikreisen aufkommenden Panik als Folge der Landtagswahlen in Bayern und Hessen geschuldet. Nix war:s hier mit Eigeninitiative der Jungs und Mädels in Berlin.

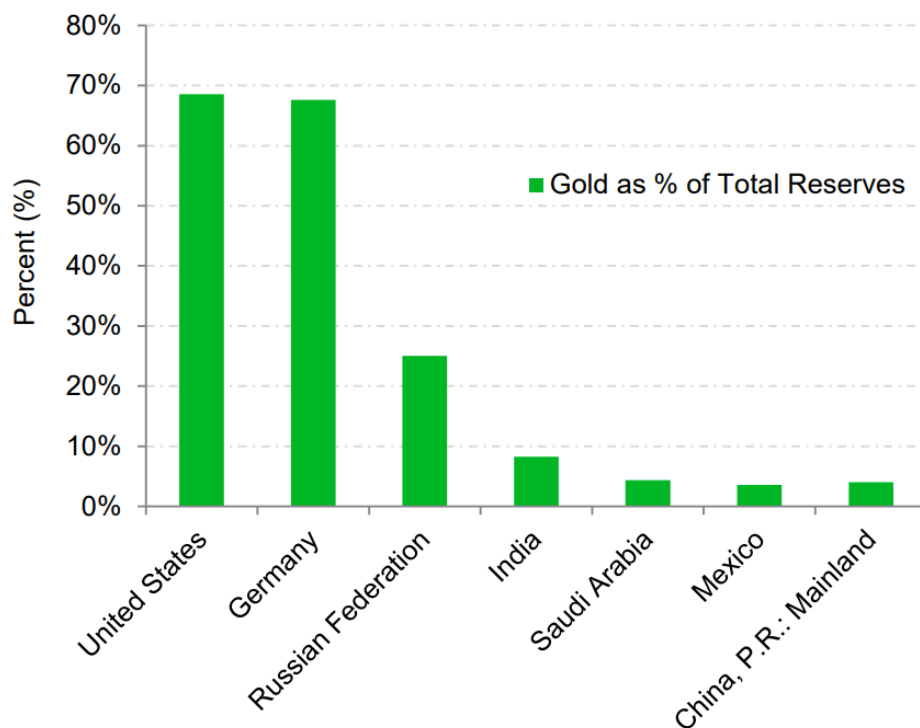
Den Erdenbürgern muss in dieser schwierigen Zeit klar werden:

DIE ZUKUNFT LIEGT IN UNSERER EIGENEN HAND

Eigenverantwortung ist aktuell ein Riesenthema, das rund 8,2 Mrd. Menschen lediglich in die Tat umsetzen müssen.

Die explosive geopolitische Lage – und vor allem der Mehrfrontenkrieg in Nahost - hat dem Goldpreis zuletzt einen kräftigen Aufschwung beschert. Gold hat seine Rolle als Krisen-Investment wieder übernommen. Hinzu kam die Ankündigung der USA, die Rohöl-Sanktionen gegen Russland zu verschärfen, was dem Ölpreis neue Impulse nach oben vermittelte. Am global sehr aktiven und liquiden Goldmarkt wurden Short-Positionen als Folge des Kriegs zwischen Israel und seinen Nachbarn zuletzt geschlossen und dafür Long-Positionen vor allem auch an den Derivatemarkten (in Futures und Optionen sowie in ETF – also in Gold-Indexfonds) aufgestockt.

Plenty of Room For China to Grow Reserves



Ein Grund für die relative Stärke, die Gold über die Dekaden hinweg im Vergleich zu anderen Anlageklassen zeigt, ist darin zu sehen, dass Notenbanken/Zentralbanken „ihre“ Sicherheit und Aufgabe vor allem auch in Gold sehen. Glaubt man den Prognosen des kanadischen Finanzhauses TD Securities, dann wird dieser Fakt bestehen bleiben und der Goldpreis dadurch in den kommenden

Quartalen neue Rekordstände erreichen. „Der offizielle Sektor – also u.a. die Fed - wird in den kommenden Monaten die Lage am Goldmarkt unterstützen und ein Katalysator dabei sein, den Preis des gelben Metalls im neuen Jahr über die Marke von 2100 \$/oz zu treiben. Die US-Notenbank Fed dürfte in ihrer Geldpolitik umschwenken, um ein weiteres Abschwächen der Konjunktur zu vermeiden.

Bei TD Securities wird ein weiteres Signal für die Gold-Zukunft als wichtig erachtet – nämlich das Verhalten der chinesischen Notenbank PBoC beim Aufbau von Goldbeständen (siehe hierzu auch die Grafik auf der vorherigen Seite). Allgemein wird der bei 4 % liegende Gold-Anteil an den insgesamt 3,115 Billionen \$ betragenden Währungsreserven Chinas in dieser Höhe als relativ niedrig eingeschätzt. Die geopolitischen Konkurrenten der PBoC – also die Notenbanken anderer Länder – weisen meist höhere Goldreserven aus. So hält z.B. die US-Notenbank Fed 69 % ihrer Währungsreserven in Gold.

Nach Angaben des World Gold Council (WGC) in London wollen einer vom WGC initiierten Umfrage zufolge 24 % der Zentralbanken in der Welt ihre Goldkäufe in den nächsten 12 Monaten erhöhen. Die Rolle von Gold an den Währungsreserven der Länder in der Welt wird Erwartungen zufolge steigen, weil die Gefahr besteht, dass die Rolle des US-Dollars und dessen Anteil an den Währungsreserven möglicherweise sinken wird. Bekanntlich planen die BRICS-Staaten die Schaffung einer neuen goldgedeckten Währung als Konkurrenz zum US-Dollar. Vladimir Putin hat zudem kürzlich ein Ende der Dollar-Dominanz in der Welt angekündigt.

Alles, was an dieser Stelle über Gold gesagt wird, kann in der Regel auch auf das Schwestermetal Silber angewendet werden. Ein britischer Analyst weist mich in diesem Kontext darauf hin, dass die Relation von Silber zu US-Staatsanleihen (Dollar-T-Bonds) aus einem jahrzehntelang (35 bis 40 Jahre) geltenden Widerstand nach oben ausgebrochen ist. „Wahre Werte wie Edelmetalle werden offensichtlich immer attraktiver – und das bei der Anlegergemeinde weltweit“, heißt es in diesem Kontext.

Dass die Wege für eine neue BRICS-Gemeinschaftswährung tatsächlich geebnet werden, ist offensichtlich; denn wer das Gebaren der Zentralbanken in den einst als „Schwellenländern“ bezeichneten Staaten beobachtet, dem drängt sich dieser Eindruck unmittelbar auf. So sind die Zentralbanken der BRICS-Staaten seit geraumer Zeit auf Einkaufstour am Goldmarkt. Viele dieser Notenbanken erwerben aktuell mehr Gold als ihre westlichen Counterparts. Dem stehen auf der anderen Seite zudem massive Verkäufe von „Treasuries“ (US-Staatsanleihen) gegenüber; denn Russland, Indien, Chinas und auch Brasiliens haben ihre Bestände an T-Bonds während der vergangenen Monate sehr stark reduziert.

Hinter diesem seit geraumer Zeit zu beobachtenden Verhalten der BRICS-Nationen steht vor allem ein Ziel: DIE DE-DOLLARISIERUNG DES GLOBALEN WIRTSCHAFTSYSTEMS SOLL MIT MACHT VORANGETRIEBEN WERDEN. Hierdurch verschieben sich auch die Gewichte im institutionellen internationalen Goldhandel in Richtung Osten (China, Indien, Arabischer Raum). Durch entsprechende Marketing-Maßnahmen der staatlichen Organisationen in diesen Ländern nimmt folgerichtig auch das Interesse privater und institutioneller Gold-Interessenten in diesen Ländern zu – und damit auch die Kaufbereitschaft. ERGO: GOLD, SILBER UND DIE ANDEREN EDELMETALLE WERDEN DAMIT AUCH ZUM SPIELBALL DER INTERNATIONALEN POLITIK.

Fakt ist: Die Welt wird immer komplexer. Denn es sind beileibe nicht nur die Krisenherde Ukraine / Russland und Israel / Hamas, die der Menschheit große Kopfschmerzen bereiten, sondern auch die jahrzehntelangen Spannungen auf dem Balkan mit den Spannungen zwischen Serbien und dem Kosovo, die immer wieder aufleben und die gesamte Region in Südosteuropa zu einem Explosiv-Gebiet machen. So mancher Kritiker, der nicht nur einseitig denkt, ist neutraler, wenn es um die „bösen Buben“ auf dem Planeten geht. Während die einen mit dem Finger auf Russland zeigen, verweisen andere mit eindeutigen Beweisen (z.B. Vietnam, Kuba u.a.) auf den „ewigen Kriegstreiber USA“.

Buntes Investment-Spektrum am globalen Goldmarkt

Anlegern ist zu empfehlen, die verschiedenen Investmentformen in Gold zu nutzen. Am sichersten erscheinen mir Investments in physischem Gold (also Barren, Münzen, Nuggets und Schmuck). Jeder Anleger muss allerdings die Risiken eines solchen Vorgehens berücksichtigen. Denn nach wie vor besteht die Gefahr, dass einige dümmliche Politiker Anlegern den Privatbesitz von Gold verbieten. Anleger sollten dieses Risiko nicht aus dem Auge verlieren. Den heutigen Politikern sind meinen Befürchtungen zufolge auch solche oder ähnliche Schritte zuzutrauen.

Neben Gold-Derivaten – die eher etwas für wirkliche Kenner dieser Instrumente sind – halte ich Goldaktien nach wie vor für einen sehr interessanten Investment-Teil innerhalb des breiten Gold-Universum. Bei Gold-Derivaten bevorzuge ich solche standardisierten Produkte wie Optionen und Futures, die an organisierten Terminbörsen gehandelt werden. Gegenüber von Banken als Emittenten aufgelegten OTC-Derivaten wie Zertifikaten und Optionsscheinen gibt es bei mir gewisse Vorbehalte. Ich gehe davon aus, dass zum Beispiel Jörg Kukies - Staatssekretär im Bundesfinanzministerium in Berlin - als ehemaliger Goldman-Sachs-Mann weiß, wovon ich rede.

Gold gilt in der Finanzwelt als eines der interessantesten strategischen Vermögenswerte („strategic assets“). Diese Sichtweise hat sich während der vergangenen beiden Dekaden entwickelt. Dies vor allem auch in politisch weniger stabilen Regionen und Ländern. Hier hat Gold in den vergangenen 50 Jahren nach Berechnungen des World Gold Council (WGC) eine jährliche Rendite von 12 % abgeliefert. Gerade hier setzen Anleger Gold als wenig korrelierten Vermögenswert zur Diversifikation zu anderen Anlageklassen ein. Klar, hier ist Gold ein Medium zur Reduzierung der existierenden Gesamtrisiken. Als Beispiel kann dabei mit der Türkei ein zwischen West und Ost angesiedeltes Land gelten, wo die Landeswährung und damit das Sparvermögen

der Menschen über die Jahre stark an Wert verloren hat, Gold (in türkischen Lira) jedoch auf der anderen Seite deutlich an Wert gewinnen konnte. Auch bei den weltweit agierenden Pensionskassen zählt Gold immer stärker zu den Favoriten; denn zwischen 1999 und 2019 ist der Anteil nicht-traditioneller Vermögenswerte bei diesen institutionellen Investoren von 7 % auf 23 % gestiegen, so berichtet jedenfalls das WGC. Die Notenbanken / Zentralbanken in aller Welt haben sich – wie bereits dargestellt - bei Gold meist als Käufer positioniert.

Weltweit wird Gold – wie bereits gesagt - an unzähligen Börsen in unterschiedlichen Anlageformen gehandelt. Der einstmals auch beim Gold führende Finanzplatz London hat nach der Brexit-Entscheidung der Briten an Bedeutung verloren. Im Gegenzug haben jedoch einige asiatische Märkte wie Peking, Hongkong und Singapur mehr Beachtung gefunden. Jetzt haben auch die Vereinigten Arabischen Emirate – wegen des Ölreichtums gilt der gesamte arabische Raum als Wohlstands-Zentrum – Pläne zur Stärkung des Goldhandels in dieser Region vorgelegt. Die Politiker der VAE haben im Zuge einer Innovations- und Technologie-Offensive vor kurzem Pläne geäußert, das Land zu einem globalen Hauptumschlagplatz für Gold zu machen und entsprechende Sicherheits-Standard im Goldhandel zu etablieren. Welches Potential für Gold hinter dieser Initiative steckt, können sich wohl nur jene vorstellen, die das gigantische Finanzpotential des Arabischen Raums wirklich einzuschätzen wissen.

Zurück zu Goldaktien: Vielen Minengesellschaften war es zuletzt nach entsprechenden Sparmaßnahmen möglich, ihre betrieblichen Kosten der Goldproduktion zu reduzieren. Ein Grund: Auch Goldminen spüren und nutzen die Vorteile moderner Technologien und der Digitalisierung. Nach einem Bericht des WGC sind die AISC – die „all-in sustaining costs“ also die gesamten Produktionskosten – in der

Branche zuletzt zeitweise auf 950 \$/oz gefallen, weil viele Minen in Südafrika, Peru und Mexiko zur „normalen“ Produktion zurückkehren konnten. Zuvor hatten Corona-bedingte Maßnahmen die Produktion gehemmt. Zum Vergleich: Gold wird an den Märkten aktuell mit 1920 \$/oz gehandelt. Der Silberpreis liegt

bei rund 22,65 \$/oz. Ein Freund aus den USA spricht Klartext: In turbulenten Zeiten liegt die größte Gefahr nicht unbedingt in den drohenden Turbulenzen selbst, sondern vor allem darin, dass die Anleger mit der Logik von gestern handeln und nicht bereit sind, umzudenken.

Der Reiz von Goldaktien

TriStar Gold und andere sind interessante Investments

Enttäuscht ist, wer zu Beginn des Jahres dem Rat gefolgt ist, stärker in Goldaktien zu investieren; denn während der Goldpreis in den ersten drei Quartalen leicht um 1,3 % zulegte, sind Goldaktien – gemessen am VanEck Goldminenindex (GDX) – um mehr als 6,1 % gefallen. Die zu erwartenden Impulse für Edelmetalle und die Aktien von Edelmetall-Produzenten werden von verschiedenen Seiten kommen. Und dies auch von der Zinsseite, wo ich nicht daran glaube, dass die Notenbanken ihre geldpolitischen Verschärfungen noch für länger Zeit beibehalten werden.

Die Risiken einer schärferen Rezession und Depression bzw. einer Deflation sind gestiegen und sie werden weiter zunehmen, je länger zB die Fed und die EZB nach höheren Zinsen streben. An dieser Stelle wiederhole ich meine Kritik an der EZB, die vor geraumer Zeit in einem zwar müden aber nicht besorgniserregenden konjunkturellen Umfeld Niedrigzinsen und sogar Negativzinsen ermöglichte und so zum einen die „Schuldenpolitik“ der Regierungen unterstützte und letztlich auch die Inflations-Ära befeuerte. Noch ist ein „soft landing“ der Weltwirtschaft möglich, doch sicher ist ein solches Szenario nicht. Regierungen und Notenbanken spielen seit geraumer Zeit mit dem Feuer, so dass auch der „große Knall“ möglich erscheint. Dieses Szenario würde die Stimmung in der Welt negativ beeinträchtigen und das Interesse an Gold, Silber und den anderen Edelmetalle „befeuern“.

Allein die US-Regierung muss aktuell rund 33 Billionen US-Dollar an ausstehenden Schulden zum Durchschnittszins von 2,9 % finanzieren. Das spricht dafür, dass die Fed in den kommenden zehn Jahren die Zinsen wohl nicht nachhaltig anheben dürfte – und auch nicht sollte. Jede Zinsanhebung würde die Schuldenlast des US-Staates weiter in die Höhe treiben. Ähnliches gilt im Prinzip für Europa und Deutschland und andere Länder .

Ergo: Risiken für die Welt rühren von unzähligen Seiten her, nämlich zum einen vom „Fehlkonstrukt Mensch“ generell und dann auch von jenen Zusammenschlüssen, Organisationen, Verbänden, supranationalen Institutionen bis hin zu Regierungen und Notenbanken. All das legt den Schluss nahe, dass Anleger nicht in die „Versprechen der Regierungen“ (wie Währungen, Staatsanleihen, Wertpapiere etc.) investieren, sondern eher auf „wahre Werte“ (also Fühlbares, Greifbares, Sichtbares) setzen. Gold, Silber & Co. sind – gemeinsam mit Edelsteinen und seltenen Rohstoffen – an erster Stelle zu nennen. **Der von mir sehr geschätzte Hedge-Fund-Manager Ray Dalio hat es bereits vor längeren auf den Punkt gebracht: „Wer kein Gold besitzt, dürfte weder die Geschichte noch die Wirtschaft gut kennen.**

Das Anlagespektrum bei Edelmetallen ist sehr breit. Spannend sind neben physischen Investments in die Metalle selbst derzeit vor allem Edelmetallaktien, die in der Wertentwicklung über Quartale hinweg stark den physischen Metallen zurückgeblieben sind Nicht nur die Aktien der „big boys“ unter den weltweit tätigen Goldfirmen wie Barrick Gold, Newmont Mining, Anglo Gold Ashanti, Kinross Gold und Newcrest Mining sind nach meiner Einschätzung als Investments in der gegenwärtig schwierigen Phase sehr interessant, sondern auch einige Juniorminen und Explorationsfirmen. Zwar sind die

Risiken gerade in Aktien solcher Explorationsgesellschaft nicht selten sehr hoch, doch gilt das auf der anderen Seite umgekehrt indes auch für die bestehenden Chancen.

Für als solide geltenden Juniorminen mit entsprechend interessanten Edelmetall-Projekten in politisch stabilen Ländern sind die „big boys“ der Branche oft bereit, hohe Prämien für eine Übernahme dieser Explorer zu zahlen. Ergo: Nicht nur bereits produzierende Goldminen sollten in der nächsten Zeit vom vergleichsweise hohen Goldpreis profitieren; denn dieser setzt gerade mit Blick auf die unzähligen „Juniors“ aufgrund der Übernahmespekulationen jede Menge Kurs-Phantasie frei. .

Mit einer unbefriedigenden Kursentwicklung wartete über die vergangenen Monate hinweg auch die Aktie der **TriStar Gold Inc.** (TSG.V – 0,10 can\$) auf, die langfristig indes über ein enormes Potential verfügt. Flaggschiff-Projekt des Unternehmens ist das Edelmetall-Projekt Castelo de Sonhos, das im brasilianischen Norden – also im Bundesstaat Para - liegt. Die Aktien des Unternehmens werden an der TSX Venture Exchange unter dem Symbol TSG.V und an der US-Börse OTCQX unter dem Symbol TSGZF gehandelt. Auch deutsche Wertpapiermakler machen unter dem Symbol 7TG.F einen Markt in dieser Aktie.

INTERESSANTE EDELMETALLAKTIEN UNTER DER LUPE

Unternehmen	Ticker-Symbol	Aktueller Kurs 13.10. 2023	Hoch / Tief 52 Wochen
TriStarGold Inc TSG	7TG.F	0,063 €	0,158 € - 0,060 €
Avino Silver Gold	ASM.TO	0,66 \$	1,35 \$ - 0,61 \$
McEwen Mining	MUX.TO	9,93 c\$	13,36 c\$ - 4,35 c\$
Opawica Exploration	OPW.V	0,10 c\$	0,80 c\$ - 0,10 c\$
Hecla Mining	HCL.F	3,46 €	6,18 € - 3,385 €
Klondike Gold	KG.V	0,07 c\$	0,15 c\$ - 0,07 c\$
Argo Gold	ARQ.CN	0,095 c\$	0,14 c\$ - 0,045 c\$
Oceana Gold	OGC.TO	2,42 c\$	3,50 c\$ - 1,79 c\$
Silver One	SVE.V	0,22 c\$	0,445 c\$ - 0,205c\$

TriStar Gold Inc. hat vor geraumer Zeit die Ergebnisse von Bohrlöchern einer 12 500 m umfassenden Bohrkampagne bekanntgegeben. CEO Nicholas Appleyard zeigte sich in seinen jüngsten Online-Auftritten sowie im Rahmen seines Besuchs in Europa (u.a. in Frankfurt) weitgehend zufrieden mit den Resultaten. Die Bohrkampagne von TriStar Gold ist wie folgt konzipiert:

- A - Bohrungen als Voraussetzung der geplanten Vormachbarkeitsstudie,
- B - Test für zusätzliche oberflächennah befindliche Goldvorkommen,
- C - Test für neue Ziele von remobilisiertem Gold in der Nähe von Granitkontakten

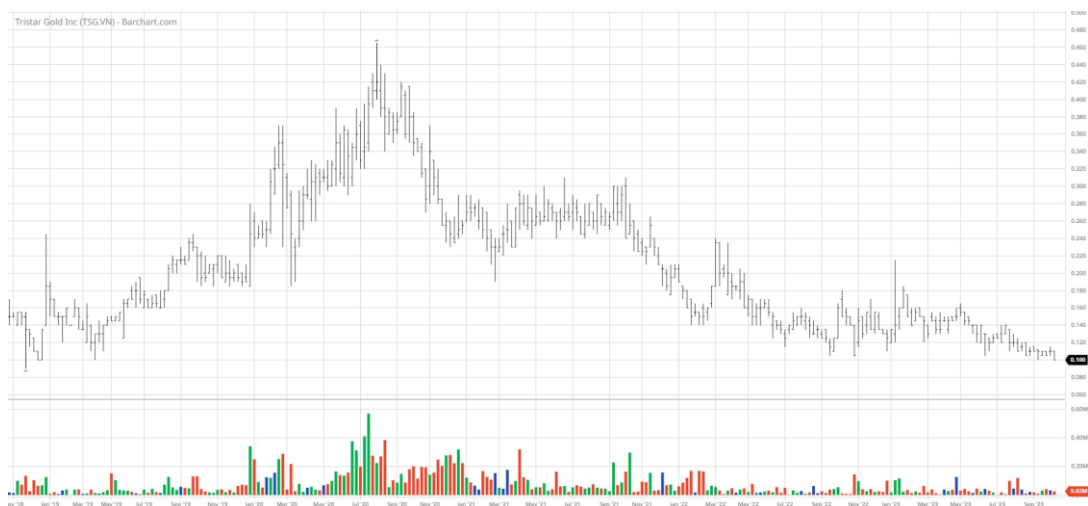
„Die nächsten Monate werden für TriStar Gold sehr spannend. Künstliche Intelligenz und andere Technologien haben uns an einen Punkt gebracht, an dem wir ein sehr detailliertes 3D-Modell der verschiedenen Lappen von Sedimenten kreiert haben, die im gewählten Technologie-Verfahren zusammen gestapelt wurden, um so die CDS-Lagerstätte darzustellen. Unser Team aus Standort-Geologen und externen Beratern hat begonnen, mit diesem Modell zu arbeiten und es mit neuen Bohrinformationen zu verfeinern. So können wir es nutzen, um gut mineralisierte Stellen auf dem Gelände zu erkunden“, sagt Nick Appleyard, Präsident und CEO. „Die nahe und mittlere Zukunft dürfte

daher für TriStar Gold aufregend werden“, gibt er den auf seiner Seite bestehenden Optimismus an die Akteure am Markt weiter.

„Als die Bohrungen in jüngster Vergangenheit wieder aufgenommen wurden, waren die ersten Löcher, die wir bohren konnten, in Esperanza East, um die dort bereits bekannte Ressource stark zu erweitern. Seitdem bohren wir neue Ziele, und zwar einschließlich jener Gebiete, die als Teil des so genannten CDS Deeps-Programms identifiziert wurden, das sich auf remobilisiertes Gold in der Tiefe konzentriert. Die Ergebnisse aus diesen Aktivitäten fließen wohl nun konsequent bis ins nächste Jahr hinein“, sagt Appleyard. Die Ergebnisse der ersten Bohrungen entsprechen weitgehend den Erwartungen des Managements, wobei alle Löcher, die die Zieltiefe erreicht haben, auf signifikante Mengen an Goldmineralisierung stoßen.

Alle Bohrlochproben werden mit Hilfe einer Analyse der gesammelten Stücke analysiert. Diese Proben werden in der Folge vom Standort zum Vorbereitungslabor gebracht. Dort werden sie getrocknet, zerkleinert, pulverisiert und für den Versand in das ALS-Analyselabor im peruanischen Lima verpackt. Dieses Labor verfügt über interne Programme zur Feststellung der Genauigkeit und Präzision der untersuchten Proben. Darüber hinaus verwendet TriStar andere Methoden zur unabhängigen Überwachung von Laboranalysen.

TriStar Gold (TSG) – Aktie auf der Suche nach einem stabilen Bodenb



Als besonders interessant empfinde ich es, dass sowohl in der Edelmetall-Branche als nicht zuletzt auch bei TSG moderne Bergbau-Technologien (wie zum Beispiel die Nutzung von AI - Artificial Intelligence) sowie irgendwann auch funktionierende 3D-Verfahren Anwendung finden könnten. Bei TSG hat die Anwendung der Multielement-Geochemie im Vorkommen in Castelo de Sonhos bereits zu einem Durchbruch bei der stratigraphischen Kartierung geführt; denn Algorithmen der künstlichen Intelligenz konnten stratigraphisch kontinuierliche Cluster identifizieren, die scheinbar unterschiedliche Ablagerungsphasen abbilden, durch die Gold vor unzähligen Jahren in den Lagerstätten abgesondert wurde. Als Stratigraphie wird jener Teilbereich der Geologie bezeichnet, der sich mit der senkrechten und damit auch der zeitlichen Aufeinanderfolge der Schichtgesteine befasst.

Positiv zu werden ist, dass sich ein multidisziplinäres Team des SEMAS (Sekretariat für Umweltschutz und Nachhaltigkeit) des Pará State bei einem Besuch des Vorkommens positive Eindrücke über die umwelttechnischen Fragen verschafft hat. „Wir machen auf unserem Weg zum Erhalt der Minenkonzession weitere Fortschritte“, erklärt Nick Appleyard. Darüber hinaus hat TriStar kürzlich im Rahmen einer Privatplatzierung eine Kapitalerhöhung in Höhe von 3,2 Mio. wie Aktien anderer „Juniors“ so verfügt auch die Aktie von TriStar Gold über ein riesiges Kurspotential.